

CURRICULUM FÜR DAS FACH FRANZÖSISCH

Im Fachseminarcurriculum werden den Kompetenzen der Rahmenvorgabe für den Vorbereitungsdienst in Studienseminar und Schule (2004) Ausbildungsinhalte zugeordnet. Diese Inhalte sind in einer zeitlichen Abfolge aufgeführt, die sich an den Erfordernissen des Ausbildungsprozesses orientiert. Grundlegende Themen werden im weiteren Verlauf der Ausbildung in Spiralform wieder aufgenommen und vertieft. Im konkreten Ausbildungsgang eines Jahrgangs werden die Themen der Seminarsitzungen jeweils flexibel an den Ausbildungsbedarf der Referendare angepasst. In Fettdruck ausgewiesen sind die obligatorischen Schwerpunktthemen der Fachseminararbeit.

Die zeitliche Anordnung folgt den Ausbildungsphasen: Eingangsphase (EG) - Grundkursphase (GK) - Erweiterungsphase (EP) - Integrationsphase (IG)

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
EG	Lehrwerke, Fachzeitschriften, fachdidaktische Literatur Kriterien für die Beobachtung und Beurteilung von Unterricht Gemeinsame Planung von Unterricht	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.2 kennt Kriterien guten Unterrichts und nutzt sie zur Analyse, Reflexion und Verbesserung des eigenen Unterrichts
EG	Fachspezifische Aspekte der Unterrichtsplanung und -reflexion	7 Unterricht reflektieren und auswerten - auch gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern - und Rückmeldungen über den individuellen Lernzuwachs geben	7 kennt Kategorien und Kriterien der Unterrichtsreflexion und überprüft seinen Unterricht permanent im Sinne der Qualitätsverbesserung
EG	Kompetenzmessung am „Europäischen Referenzrahmen für das Lehren und Lernen von Sprachen“ (CECR) Das europäische Portfolio für Sprachen	27 Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen	27 kennt Ansatz und Verfahren der Evaluation und des Feedback, nutzt sie zur Qualitätsverbesserung des eigenen Unterrichts und ist bereit, Evaluationen auch auf Schulebene konstruktiv zu unterstützen
GK	Fachspezifische Konzepte Fachspezifische Konzepte Unterrichtsentwürfe	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.1 kennt Grundbegriffe und -strukturen des didaktischen Feldes und orientiert sich damit in komplexen unterrichtlichen Situationen
GK	Fachspezifische Aspekte der didaktischen Reduktion und Strukturierung	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.3 kennt den theoretischen Hintergrund (didaktische Modelle) und das Verfahren der didaktischen Analyse und wendet es sach-

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
		den	gemäß an
GK EP	<p>Allgemeine Zielbereiche: <i>savoir, savoir faire, savoir apprendre, savoir être</i></p> <p>Besondere Zielbereiche : Formulierung von Unterrichtszielen auf der Grundlage der Bereiche des Faches</p>	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.4 kennt Voraussetzungen, Dimensionen und Verfahren der Zielbestimmung des Unterrichts und ermittelte und formuliert präzise konkrete Unterrichtsziele
GK EP	<p>Methoden zur Organisation fremdsprachlicher Lernprozesse</p> <p>Üben und Wiederholen</p> <p>Umsetzung von Ergebnissen der Sprachlehr- und Lernforschung</p>	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.5 kennt zentrale Ergebnisse der Lernpsychologie und Kognitionsforschung und nutzt sie, um einen motivierenden Lernprozess zu gestalten und eine lernförderliche Arbeitshaltung und ein anregendes Lernklima zu unterstützen
GK EP	<p>Fachspezifische Modelle der Unterrichtsphasierung</p> <p>Stufenbezogene Dossierkonstruktion und Sequenzbildung</p>	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.6 kennt unterschiedliche Strukturierungsmuster des Unterrichts und setzt sie sachbezogen und lernpsychologisch angemessen ein
GK	<p>Konzepte zur Schulung der Fertigkeiten (Hörverstehen, Hörsehverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachmittlung), zur Wortschatz- und Grammatikarbeit, zum interkulturellen Lernen, zum Umgang mit verschiedenen Textformen, zum Methodenlernen</p> <p>Besondere methodische Aspekte, z.B. Stationenlernen, <i>simulation globale, mini-simulation</i>, Lernstrategien, Projektarbeit</p>	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK EP	<p>Reflektierter und funktionaler Medieneinsatz (Lehrwerke, authentische Materialien, auditive und visuelle Medien, Tafel, OHP, Arbeitsblätter, Radio- und Fernsehprogramme</p> <p>CALL und TELL</p>	8 die neuen Medien sach- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen.	8 kennt ein breites Spektrum von Werkzeugen und Unterrichtsmedien, analysiert kritisch ihre didaktischen und methodischen Implikationen und nutzt sie effektiv für nachhaltige Lernprozesse und zur Förderung selbstregulierten Lernens
GK EP	<p>Schülerorientierung</p> <p>Einsprachigkeit</p>	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher	2.4 kann Standardsituationen identifizieren

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
	Integrierte Schulung der kommunikativen Fertigkeiten Lernökonomie Kognitivierung Semantisierungsverfahren Strategien zur Fehlerkorrektur und Fehlertherapie	Unterrichtsformen einsetzen	ren und agiert auf der Grundlage von spezifischen Kenntnissen situationsgerecht und professionell
EP	Zielsprache, Interimssprache und Muttersprache im UG Zielsprachige Muster zur Gesprächsmoderation	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.3 kennt Grundlagen der Kommunikationstheorie sowie Konzepte und Verfahren der Gesprächsführung im Unterricht sowie Äußerungsformen nichtsprachlicher Art und setzt sie funktional ein
GK EP	Übungstypen Anwendungsbezogenes und ganzheitliches Üben	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.1 kennt die lernpsychologische und geirnbioologische Bedeutung von 'Üben und Wiederholen', 'Strukturieren und Vernetzen' und berücksichtigt sie kontinuierlich in der Unterrichtsplanung
GK EP	Tafel- und Folienanschriften (Strukturen und Funktionen, Paradigmata und Syntagmata, okkasionelle Anschriften) Funktionen der Hausaufgaben (Sichern, Anwenden, Vorbereiten etc.)	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.2 kennt unterschiedliche Verfahren zur Sicherung und Festigung von Lernergebnissen und wendet sie im Sinne nachhaltigen Lernens an
EP	Binnendifferenzierung, Fördermaterialien, Lernprogramme etc. Angleichungsprogramme zur Zusammenführung verschiedener Schullaufbahnen	14 diagnostische Kompetenzen für die Beurteilung von Leistungen und individuelle Fördermaßnahmen einsetzen	14 kennt ein Spektrum von Fördermaßnahmen und wendet es zur individuellen Förderung an
GK EP IG	Kapitel 4 des Lehrplans für die Sekundarstufe I Kernlehrplanbedingungen Kapitel 4 und 5 des Lehrplans für die Sekundarstufe II Vorgaben zur Abiturprüfung	20 Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung sinnvoll anwenden	20.2 kennt die Richtlinien- und Lehrplangvorgaben für mündliche und schriftliche Leistungsmessung und -beurteilung in den Sekundarstufen und für die Abiturprüfung und wendet sie in seinem eigenen Unterricht an
GK	Die Beurteilungsbereiche Sprache und Inhalt Umgang mit Fehlern Positiv- und Negativkorrektur	23 Leistungsbeurteilungen adressatengerecht begründen	23 weiß, wie Beurteilungen differenziert begründet werden können und gibt Schülern damit ein lernför-

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
	Kommentarbeispiele		derliches Feedback
EP	Schulinterne Absprachen der Fachkonferenzen Umgang mit Standardfehlern	21 Leistungsergebnisse analysieren und als Rückmeldung für die eigene Unterrichts- und Beratungstätigkeit nutzen	21 nutzt Klausurergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts und für die individuelle Beratung
EP	Gezieltes Üben und Wiederholen Definition von Bezugsnormen Individuelle Beratung	22 fachliche Anforderungen sowie individuelle und lerngruppenspezifische Voraussetzungen bei der Bewertung und Notendifindung berücksichtigen	22.1 kennt die Differenz zwischen kriterienbezogener, individueller und lerngruppenbezogener Leistungsbewertung und berücksichtigt sie im Sinne des Fordern und Förderns richtliniengemäß.
EP	Manifeste und latente Textbotschaften Auswahl von Inhalten mit erzieherischer Relevanz Einsatz von sozial – integrativen Unterrichtsstilen	11 Wertebewusstsein entwickeln und Orientierung geben	11 kennt das kognitive Konzept der Moralerziehung (Kohlberg) sowie weitere Ansätze zur Werteerziehung und setzt sie situativ und fallbezogen zur Förderung eigenverantwortlichen Urteils und Handelns ein
EP	s.o. (27)	13 Den jeweiligen Lernstand und Lernfortschritte sowie individuelle Lernprobleme und Leistungsmängel von Schülerinnen und Schülern erkennen und daraus Konsequenzen für die individuelle Förderung ziehen	13 kennt alltagstaugliche und standardisierte Instrumente zur Lernstandserhebung, wendet sie individualisierend an, gibt den Schülern kontinuierliche Rückmeldungen über Lernfortschritte und -defizite und förderliche Lernleistungen und stimmt Lernangebote auf den Lernstand der Schüler ab
EP	Besondere Beratungssituationen im Französischunterricht: Sprachenberatung in den Differenzierungsbereichen I und II sowie in den Jahrgangsstufen 10 und 11	18 die Probleme in besonderen Beratungssituationen kennen und mit ihnen angemessen umgehen	18 kann besondere Beratungssituationen mit spezifischen Anforderungen wahrnehmen
EP	Offene Unterrichtsformen s.o. (2)	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.1 kennt zentrale Unterrichtskonzepte und wendet sie sach-, situations- und funktionsgerecht an
EP	Lernerorientierung, Lernstile, lectures individuelles, Protokolle, Referate, Präsentationen	3 Aufgabenstellungen didaktisch-methodisch differenzieren und individualisieren sowie	3.1 kennt unterschiedliche Aufgabentypen und deren Anforderungsniveaus und

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
		reflektieren	setzt sie auf den Lernstand einer Lerngruppe und differenziert auf einzelne Schüler bezogen funktional ein
GK EP	Fachspezifische Umsetzung, z.B. auto-contrôle, face à face, Alternativaufgaben Verwendung von Hilfsmitteln Lernen durch Lehren	5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.1 kennt die lernpsychologische Bedeutung selbstständigen, selbstregulierten Lernens und legt die Unterrichtsplanung auf die sukzessive Förderung des selbstständigen Lernens an
EP	Fachspezifische Lernstrategien, z.B. écouter et comprendre, résumer etc.	5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
EP	s.o. (14)	6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
EP	Fachspezifische Förderung der Lesekompetenz	15 die passive und aktive Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler diagnostizieren und Konsequenzen für die Förderung ziehen,	15.1 kennt den Ansatz und die wesentlichen Ergebnisse der PISA-Studien
EP IG	Kontaktpflege mit frankophonen Schulen Schüleraustausch Teilnahme an Wettbewerben Einrichtung und Betreuung von Delf – Vorbereitungskursen Nutzung außerschulischer Angebote, z. B. DFG, Institut français, Francemobil, Woche des französischen Films in PB	26 die Institution Schule und die in ihr zu leistende Arbeit systematisch und umsichtig mitgestalten.	26.2 kennt Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung und ist bereit, bei der Schul und Unterrichtsentwicklung mitzuarbeiten